

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für die Sache selbst immer mehr angefaßt! Sie sprechen stets von einem gemeinsamen Unternehmen mit gemeinsamen Kräften und übersehen ganz, daß der N.-A. ja dazu die allerbeste Gelegenheit bietet, indem er schon geschaffen, bereits ein zehnjähriger Junge ist und nur benutzt zu werden braucht, um Das jetzt schon in aller Kürze leisten zu können, was Ihr projektirtes Unternehmen erst nach längerer Zeit leisten dürfte. Herr Graf von Zedtwitz und Herr von Seefeld, die Sie anführen, und noch einige andere Herren denken da ganz anders als Sie und haben mit großer Bereitwilligkeit mir ihre gütige Mitwirkung und Verwendung zugesagt. Mögen Sie ihrem Beispiele nachahmen!

16. Kollektivantwort an Mehrere. Leider gericht es mir an Raum, den Briefwechsel weiter fortzusetzen. Vom Oktober an, wo wieder 1½ Bogen ausgegeben werden, — somit 15 Bogen per Jahr, — gewinne ich vielleicht eher wieder Raum dazu; hier mag nur soviel bemerkt sein, daß ich die in den zahlreich eingelaufenen Briefen ausgesprochenen Wünsche nach Thunlichkeit sämmtlich berücksichtigen werde. Es freut mich, daß die Meisten mit meinem Programm zufrieden sind und dem N.-A. unter meiner Redaktion das beste Gedeihen wünschen, auch gern zu dessen größerer Verbreitung nach Kräften beitragen wollen. Es soll das von mir gewiß nicht ungerochen bleiben, indem ich bei wachsender Abonnentenzahl bezüglich der Ausstattung gern bereit bin, schon vom nächsten, dem 11. Jahrgange an, eine Verbesserung eintreten zu lassen, vorausgesetzt, daß die Einnahmen die Ausgaben bis dahin übersteigen und eine kleine Entschädigung für meine nicht unbeträchtliche Mühe, Arbeit und Zeitaufwand, welche mir die Herausgabe des N.-A. verursachen, erübrigt, denn auch der N.-A.-Redakteur kann nicht von Luft und Wasser allein leben und muß das Uebrige eben durch seine Praxis verdienen und einstweilen die Redaktion als einen Ehrenposten ansehen, auf dem er aber muthig ausharren wird, bis bessere Zeiten kommen!

Privatmittheilungen.

Herr Th. Hahn in der Schweiz zeigt mir an, daß in seinem Neubau bei der Waid, 1 Stunde von St. Gallen, für kommenden Sommer 5—6 schöne Zimmer, einzeln oder mehrere, oder alle zusammen, für kürzere oder längere Zeit abzugeben werden und das Nähere darüber brieflich von ihm zu erfahren sei.

Herr August Brodersen in Jzehoe in Holstein schreibt mir, daß er Willens sei, eine weibliche Persönlichkeit in sein Haus aufzunehmen, welche seiner Frau assistiren könnte; er sucht demnach „ein junges Mädchen, welches geneigt wäre, nach vegetarischen Prinzipien mit ihnen zu leben und in Gemeinschaft mit seiner Frau die vorkommenden häuslichen Arbeiten zu verrichten. Eine angenehme, freundschaftlich-familiäre Stellung werde zugesichert. Antritt gleich oder nach Uebereinkunft: Offerten brieflich.“

Herr C. F. von Tschärner theilt mir mit, daß diesen Sommer im schönen Kurorte Interlaken im Berner Oberlande „eine vegetarische Naturheilanstalt“ unter Leitung des Herrn Dr. med. Kupfer in's Leben treten werde.

Da die *Pöden-Abhandlung* von mehreren Abonnenten dringend begehrt wurde, so kann ich sie nicht mehr länger hinauschieben und muß daher einstweilen ihr den Platz der „*Krankheitsgeschichten*“ einräumen, welche später dann aber Nr. für Nr. folgen werden.

G. Wolbold.

Selbstverlag des Herausgebers: Ammonstraße 52. Druck von Lipsch & Reichardt.
Für den Buchhandel zu beziehen von Theobald Grieben in Berlin.